

wiegenden Majorität richtet; jedoch ist dies bei den *u*-Stämmen selbst im Latein, worauf sich Schleicher beruft, nicht immer der Fall. So geht das nach *u*-Stämmen sich richtende *domus* zwar mit einigen Casus (*domo*, *domos*, *domorum*) in die *o*-Declination (also in die ursprünglichen *a*-Stämme) über, dagegen richten sich oft *cupressus*, *ficus*, *laurus*, *pinus* in den Casus, die auf *us* und *u* auslauten, nach den *u*-Stämmen, obwohl die *u*-Stämme im Latein die Minorität bilden. Sodann ist der Vergleich des Vorganges im Slavischen mit dem Lateinischen nicht ganz identisch; denn im Latein sind die *u*-Stämme derart fest geblieben, dass viele von ihnen sogar auch im Dativ und Ablativ Plur. das *u* (*ubus*) behielten, während die *a*-Stämme schon nur als *o*-Stämme sowohl im Latein als im Griechischen (*domino*, *λαγος*) erscheinen, wobei freilich im Lateinischen das *o* im Nominativ und Accusativ Sing. in *u* sank, aber ganz gut gefühlt wurde, dass es aus *o* entstanden sei, da es ja in der älteren Latinität noch Formen auf *os* im Nominativ Sing. gab. Ganz anders verhält sich dies im Slavischen. Hier sank schon in der urältesten Zeit sowohl der *a*-Laut als der *u*-Laut im Nominativ Sing. in den Halblaut *z*, der ja schon im Altböhmischen am Ende des Wortes im Nominativ Sing. in der Sprache spurlos schwindet. Da nun auch der Genitiv Sing. sowohl der *a*- als der *u*-Stämme gleich lautet (*vlka*, *syna*), so konnte ja die Sprache sehr leicht auch den Dativ Sing. gleichmässig bilden. Man muss sich jedoch die Bildung der Casus im Slavischen bei diesen Substantiven folgendermassen vorstellen. Die ursprünglichen *a*-Stämme, die im Latein und im Griechischen *o*-Stämme geworden sind, und im Latein sogar, wie ja der Nominativ Sing. *us* und der Accusativ Sing. *um* bezeuget, Neigung zu dem *u*-Laute an den Tag legen, sind auch im Slavischen nicht als *a*-Stämme geblieben, sondern nur einzelne Casus (wie z. B. der Locativ *dubě* aus *dubai*) weisen darauf hin, dass diese Stämme ursprünglich *a*-Stämme waren, während dieses *a*, bevor es im Nominativ Sing. zu *z* ward, in den *u*-Laut geschwächt wurde; und so ging denn aus dem geschwächten Stamme schon der Dativ *vlkui* hervor, der nach Abwerfung des *i* als *vlku*, oder nach erfolgter Steigerung des *u*-Lautes als *vlkovi* zum Vorschein kommt. Man darf sich also nicht vorstellen, die slavischen Sprachen hätten den ursprüng-